

# Gärtnern im Kindergarten



## Der Natur und dem Gärtnern im Kindergarten Raum geben

Kinder brauchen die Natur und vielfältige Naturerlebnisse, um gesund aufzuwachsen. Sie brauchen dabei das konkrete Erlebnis mit allen Sinnen, mit dem ganzen Körper und viel Bewegung. Diese Naturerlebnisse sind die Basis und die Voraussetzung für gelungene Lernprozesse. Denn die Natur speist 4 „Entwicklungsquellen“:

**1, Unmittelbarkeit** – Natur bietet vielfältige Sinneseindrücke und ist dabei eine ideale Reizumwelt für Kinder: weder reizarm noch überreizend.

**2, Freiheit** – Tätigsein in der Natur bietet ein großes Maß an Freiheit, selbst wirksam zu sein.

**3, Widerständigkeit** – Die Natur agiert nicht nach unseren Wünschen oder Plänen. Wir müssen uns anpassen, steuern dabei uns und unsere Emotionen. Kinder lernen Frustrationstoleranz, Beharrlichkeit und Geduld und bauen ihre Selbstkontrolle auf.

**4, Bezogenheit** – Natur bietet Lebendigkeit, das Kind kann in der Natur mit Menschen, Tieren und Pflanzen in Beziehung treten.

**Kinder bauen in der Natur an ihrem Entwicklungsfundament** - Grundkompetenzen können nicht vermittelt, sondern müssen erfahren werden!

## Neben diesen grundlegenden Erfahrungen regt das Gärtnern noch eine Fülle von Lern- und Entwicklungsprozessen an

- Sachwissen „nebenbei“
- Auge-Hand-Koordination
- Fein- und Grobmotorik
- Mathematik im Garten (Raumlage, Maße, Zählen, ...)
- Schulvorbereitung (Arbeitsprozesse planen und durchführen, Arbeitshaltungen, Zeilenarbeit, ...)

## Wichtige Überlegungen

Gärtnern mit Kindern erfordert hohe Konzentration, deshalb bitte vorher klären, wer in dieser Zeit für die Gruppe zuständig ist.

Beetstandort: ein ruhiger und sonniger Bereich, Wasseranschluss und Geräteaufbewahrung in der Nähe

Beetbreite: max. 2 Kinderarmlängen

Was wollen wir im Beet haben? Pflanzen wählen, die im Alltag genutzt werden. Kinder miteinbeziehen!

Zuständigkeiten klären, Utensilien (2L-Gießkannen, kurzstieliges Werkzeug) besorgen

Pflanzplan überlegen:

- Hohe Pflanzen nach hinten, niedrige nach vorne
- Was zuerst geerntet werden kann, nach vorne

Rituale einführen: z.B. Gärtnerlied, Handpuppe

Beim Arbeiten: zuerst pflanzen, dann säen.

Becherlupen, Sachbücher griffbereit haben.



Offen sein für sich ergebende Interessen und Fragen der Kinder! Z. B. Eine Raupe wird entdeckt:

- Welche Raupe ist das? – ev. nachschlagen oder im Internet suchen
- Entwicklungskreislauf des Schmetterlings erarbeiten
- Schmetterlinge kennenlernen
- Vertiefen durch Lieder, Gedichte, ...
- Kreativ tätig werden

Fingerspiel:

Eine Kribbel-krabbel-Raupe  
Kriecht auf ihren Stummelbeinchen  
Über Stock und über Steinchen.  
Kribbel-krabbel-Raupe du  
Frisst und frisst ohne Rast und Ruh  
Immer mehr, tagein, tagaus  
Und dann ruhst du endlich aus.  
Doch schau, aus dem dunklen Haus  
Kommt ein schöner Schmetterling heraus!

## Forschungsprozesse, die mit dem Gärtnern zusammenhängen

### Samenkorn, Keimung

Forschungsfragen: Was ist ein Samen? Was passiert im Samenkorn? Was braucht eine Pflanze zum Wachsen?

Versuch: Glas mit Küchenrolle befüllen und Samen außen hineinlegen. Montags beginnen, täglich anfeuchten.

Fingerspiel:

Hab' ein Beet im Garten klein.  
Hark die Erde über.  
Streu die winzigen Körner rein.  
Decke die Erde drüber.

Geht die liebe Sonne auf,  
scheint mit ihren Strahlen.  
Regentropfen fallen drauf.  
Es keimen bald die Samen.

Da erwacht ein Pflänzlein klein.  
Streckt die Wurzeln runter.  
Reckt ein Hälmchen in die Höh'.  
Schaut hervor ganz munter.

Siehst du die Pflanze, die kleine da?  
Hurra, Sonnenblume, da bist du ja!



Quelle Fingerspiele: mündlich überliefert.

## Kreisläufe in der Natur erleben

### Pflanzenkreislauf

z.B. eine Sonnenblume ansäen und beobachten

Bildgeschichten legen: vom Samen zum Samen - zuerst linear, dann kreisförmig

### Es war ein kleines Samenkorn

Worte und Melodie:  
Erika Schirmer

1. Es war ein klei- nes Sa- men-korn, die Er- de deckt' es zu; die  
Luft war rauh, der Wind blies kalt, da schließ's in gu- ter Ruh.

2. Doch als die Sonne höher kam und auf die Erde sah,  
da war das Samenkörnlein wach, die Frühlingszeit war da.
3. Bald drückte durch die Erde sich ein dünnes Stengelein.  
Und gar nicht lang, da wuchsen dran zwei Blätter grün und klein.
4. Die Pflanze wuchs, hat Blätter und auch bunte Blüten dran.  
Bienen kommen, bringen Pollen und es fängt von vorne an.

Quelle: Singen macht Spaß– Lieder für Vorschulkinder  
Hrsg.: Annina Hartung, Luchterhand Verlag GmbH, 1992

(letzte Strophe: Johanna Biesenbender)

### Nährstoff-Kompostkreislauf

Forschungsfragen: Was ist Kompost? Welche Tiere leben in der Erde/im Kompost?

Wie wird aus alten Pflanzen wieder gute Erde?

Die Vorgänge mit Bildmaterial (Gemüseabfälle, Bodentiere) in einen Reifen legen.

Im Garten einen Kompost anlegen. Die Komposterde im Beet nutzen. Tiere beobachten.

Tipp: Gästebuch führen



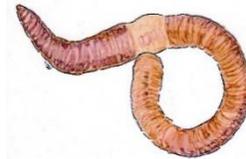
Du, komm zu mir

Text und Musik: Mündlich überliefert

Du, komm zu mir, dann zeig' ich dir, was ich ge-  
 fun-den hab'. Ei-nen klei-nen Re-gen-wurm, der krab-belt noch.  
 Mist, jetzt ist er weg, die Ho-se hat ein Loch! Mist, (Pst! Pst!) so ein  
 Mist, (Pst! Pst!) daß der Wurm aus dem Loch ge-krab-belt ist!

Text etwas verändert (J. Biesenbender):

Du, komm zu mir,  
 dann zeig ich dir,  
 was ich gefunden hab:  
 einen langen Regenwurm  
 da kriecht er ja,  
 auf meiner Hand wie wunderbar!  
 Schau, oh wie schön,  
 lieber Regenwurm  
 du darfst nach Hause gehn'.



... eine kleine Assel, die krabbelt da, ...

**Die Natur bietet einen riesigen Erfahrungsschatz für Kinder.**

**Sich bewusst sein: die eigene Haltung bestimmt die pädagogische Arbeit.**

**Viel Spaß beim Draußensein und Gärtnern!**